

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Herrn Ari Lipinski
Per Mail an: lipinskiari@gmail.com

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum
29.12.2014

Sehr geehrter Herr Lipinski,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 05. Dezember 2014 zu unserer Dokumentation „Durst!“ von Claus Kleber, auf das ich Ihnen gern antworte. Da Claus Kleber ja bereits direkt gegenüber Frau Illi von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Stuttgart Stellung bezogen hat und Ihnen eine Kopie seines Schreibens zugegangen ist, bitte ich über etwaige Redundanzen hinweg zu sehen.

Ihre Kritik entzündet sich an der Darstellung der Grundwasserverhältnisse in Israel und dem Westjordanland. Sie unterstellen, die Autoren seien der „Behauptung eines arabischen Hirten“ gefolgt. Seien Sie versichert, dass dem nicht so ist. Claus Kleber und sein Redaktionsteam haben mehr als ein Jahr lang intensiv die Zusammenhänge der globalen Wasserversorgung recherchiert und dabei die Expertise von zahlreichen namhaften Fachleuten eingeholt. Dass dabei höchst komplexe Sachzusammenhänge im Fernsehen oft auf wenige Sätze kondensiert werden müssen, gehört zur Natur von TV-Dokumentationen.

Claus Kleber ist es gleichwohl überzeugend gelungen, politisch-menschliche Probleme in klaren Worten journalistisch neutral darzustellen. Ihre Kritik fußt auch insofern auf fehlerhaften Annahmen, als die von Ihnen zitierte Formulierung „zwischen dem Mittelmeer und dem Jordan“ so im Film gar nicht gefallen ist. Kleber spricht stattdessen ausdrücklich von „in der Region“ und meint damit klar erkennbar das Westjordanland.

Ihre Behauptung, Klebers Dokumentationen grenze an „Hetze“ gegen Israel oder die Juden, kann ich nicht nachvollziehen. In dem fraglichen Kapitel des Films wird explizit die israelische Aufbauleistung im Westjordanland gelobt („erst Israels Siedler brachten die Wüste zum Blühen“), und neben ganz normalen Palästinensern kommen auch ganz normale Israelis zu Wort. Dabei ist in keiner Weise die journalistische Fairness verletzt worden. Ein Konflikt sollte von beiden Seiten beleuchtet werden.



Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Lipinski, für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als durchaus kritischer Zuschauer erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Th. Bellut'.

Dr. Thomas Bellut